

Pro-Israel-Lobby in Großbritannien begrüßt rassistische Botschafterin

Asa Winstanley, electronicintifada.net, 07.10.20

Israels neue Botschafterin für Großbritannien, kam vergangene Woche an und wurde von der Pro-Israel-Lobby begrüßt.

Hotovely hat Kampagnen für Israel zur Annexion der gesamten Westbank auf Jahre mitgetragen – sie ist eine Hauptfigur in der sogenannten „Souveränitätsbewegung“. Sie forderte, man solle palästinensische Wohnhäuser in der Westbank zerstören, um den Weg frei zu machen für israelische Siedlungen – ein Kriegsverbrechen nach Internationalem Recht.

Ein früherer pensionierter Likud-Minister aus der Regierung von Premierminister Benjamin Netanyahu (rechtsaußen) sagte, Tzipi Hotovely sei eine religiöse Extremistin und offene Anti-Palästina-Rassistin.

Das Abgeordnetenhaus, konservative und *Labour Friends of Israel* wie auch ein Regierungsminister nutzten die sozialen Medien, um sie willkommen zu heißen.

Der Direktor der *Palestine Solidarity Campaign*, Ben Jamal sagte, die Begrüßung wäre beunruhigend gewesen, weil man sie als „Rassistin“ beschrieben hätte, die nicht daran glaube, dass die Palästinenser ein Volk mit einer Geschichte und ein Kollektiv mit kollektiven Rechten sei“.

Er sagte weiterhin, dass sie ist eine „nicht zu entschuldigende Verteidigerin von Israels Annexionsplänen und missachte damit das Internationale Recht“.

Sie in Großbritannien zu begrüßen, „kann nur dazu dienen, eine solche Blindgläubigkeit zu normalisieren“, sagte er.

Hotovely hat Kampagnen für Israel zur Annexion der gesamten Westbank auf Jahre mitgetragen – sie ist eine Hauptfigur in der sogenannten „Souveränitätsbewegung“. Sie forderte, man solle palästinensische Wohnhäuser in der Westbank zerstören, um den Weg frei zu machen für israelische Siedlungen – ein Kriegsverbrechen nach Internationalem Recht. Sie hat sogar behauptet, es gäbe „kein palästinensisches Volk“.

Und in der vergangenen Woche erschien ein Video* von einer Rede, in welcher sie die „Ausdehnung“ von Israel nach Jordanien und nach Möglichkeit nach Syrien forderte.

Die führende israelische Lobby-Gruppe, *Board of Deputies of British Jews* (= Deputierten-Rat britischer Juden) – die behauptet, sich um „rassistische Inklusivität“ zu kümmern – twitterte letzte Woche ihren Willkommensgruß.

Die Gruppe sagte, sie freue sich auf die Arbeit mit Hotovely, „um Israels Sicherheit, Wohlergehen und Stellung zu fördern“.

Anfang dieses Jahres weigerte sich die Gruppe, Netanyahus Annexionsplan zu verurteilen und sagte, sie könne nicht „in gutem Glauben eine Ansicht gegen eine andere unterstützen“ und sie werde „diese Debatte von allen Seiten“ unter den jüdischen Menschen in Großbritannien „verbreiten“.

Israelische Medien berichteten am Sonntag, die britische Regierung habe jetzt im Prinzip Hotovelys Berufung zugestimmt, obwohl noch kein Termin für ihre Vereidigung festgesetzt sei.

Hotovely nahm im August an einem Treffen zwischen Außenminister Dominic Raab und Netanyahu in Jerusalem teil, bei dem der Premierminister Großbritannien aufforderte, seine Politik in Bezug auf den Iran zu ändern.

Das Außenministerium Großbritanniens hat auf die Forderung nach einem Kommentar nicht geantwortet. James Cleverly, der vorgesehene Nachfolger des Außenministers und verantwortlich für den Mittleren Osten, twitterte am Freitag „ein großen Willkommen“ für Hotovely und sagte, er freue sich mit ihr zusammen zu arbeiten.

Hotovely nahm im August an einem Treffen zwischen Außenminister Dominic Raab und Netanyahu in Jerusalem teil, bei dem der Premierminister Großbritannien aufforderte, seine Politik in Bezug auf den Iran zu ändern. Der frühere Botschafter Mark Regev war auch dabei.

Eine Anzahl von Lobbygruppen für Israel waren begeistert von Hotovelys Ankunft in der vergangenen Woche. Die *Zionistic Federation* sagte, sie freue sich, Hotovely so bald als möglich zu treffen. *StandWithUs-UK* begrüßte sie auch und wünschte ihr Glück. *Sussex Friends of Israel* bereiteten ihr „ein sehr herzliches Willkommen“.

Konservative Freunde Israels reagierten auf verschiedene Twitter-Nachrichten, mit denen Hotovely in Großbritannien begrüßt wurde.

Auch *Labour Friends of Israel* drückten ihre Willkommensgrüße über *Twitter* aus.

Einige liberale Zionisten-Gruppen zogen es vor zu schweigen. *Jewish Labour Movement* (jüdische Bewegung innerhalb der Labour-Partei) antwortete nicht auf eine Aufforderung, Hotovelys Vision für eine Expansion (Israels)** und ihre Ankunft in Großbritannien zu kommentieren.

Liberal Friends of Israel antworteten im August nicht auf die Aufforderung zu einem Kommentar zu der Anfrage, ob sie mit Hotovely so eng zusammenarbeiten würden wie mit vorhergehenden Botschaftern.

2017 wurde bekannt, dass die Gruppe tatsächlich Ansprechpartnerin für die Botschaft ist und, dass ihre Leitung mit dem Botschaftspersonal „an den meisten Tagen im Gespräch ist“.

Liberal Zionists Yachad-UK antwortete auf die Aufforderung zu einem Kommentar nicht. Im Juni twitterten sie, dass sie „bereit sind, Mrs. (sic) Hotovely das „die große Besorgnis in dieser

Gemeinschaft über eine mögliche einseitige Annexion des Westbank-Territoriums zu übermitteln“; gleichzeitig betonen sie, dass die „britische öffentliche und jüdische Gemeinschaft Israel unterstützt“.

Andere Aktivisten vom rechten Flügel waren jedoch glücklich über die Anstellung von Hotovely. Die Tory-Aktivisten Nimco Ali und Ella Robertson hießen sie beide willkommen. Ali erschien in der virtuellen Konferenz der Konservativen Partei am Sonntag in der Diskussion mit dem Gesundheitsminister Matt Hancock. Als Ali über *Twitter* gefragt wurde, ob sie Hotovelys rassistische Ansichten unterstütze, lehnte sie ein Kommentar ab.

Übersetzung für Pako, Gerhilde Merz – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/asa-winstanley/uk-pro-israel-lobby-welcomes-racist-ambassador>

* Incoming ambassador to UK called for “expanding” Israel’s borders

<https://www.youtube.com/watch?v=2H1OBYm24Gg>

**<https://electronicintifada.net/blogs/asa-winstanley/israels-next-uk-ambassador-settler-extremist>